

Das Steuerungs- tool für Ihre stabile Liquidität



PROFESSIONAL
treasury

Echte integrierte kurz- bis langfristige Liquidität statt eines einfachen Cashflows

- Kurzfristige Liquiditätsplanung topaktuell
- Überwachung und Steuerung von Kreditlinien
- Integration mit mittelfristiger und langfristiger Planung
- Automatische Übernahme von offenen Posten
- Liquide Mittel permanent im Überblick

Sind
Sie
bereit?

PROFESSIONAL
treasury

www.winterheller.com

WINTERHELLER software GmbH
Nymphenburger Straße 1, D-80335 München
Tel: +49/89/24 21 27-0, Fax: +49/89/24 21 27-18



- Kurzfristige Liquiditätsplanung *****
- Integration mit Mittel- und Langfristplanung *****
- Automatische Übernahme von offenen Posten *****
- Überwachung und Steuerung von Kreditlinien *****

5 Gründe für WINTERHELLER software:

- Führender Anbieter von CPM-Lösungen; seit 20 Jahren am Markt
- Kompetenz in der Lösung durch fundiertes betriebswirtschaftliches Wissen
- 96 % der Projekte „in time“ und „in budget“ durch höchste Kompetenz im Projektmanagement und in der Beratung
- Nahtlose Integration bestehender Daten
- Zukunfts- und Investitionssicherheit durch in der Praxis bewährte Business Intelligence und Technologie-Partnerschaften

Mitwirkendes Unternehmen:

MaCC™ Management Crisis Control

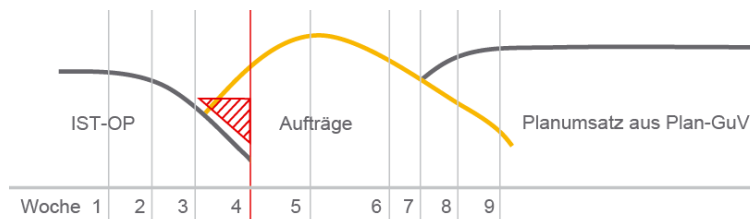
Dr. Dr. Stefan Hohberger
 CTE Certified Turnaround Expert
 Lindenpark 30
 D-95119 Naila
 Mobil: +49/170/2977521
 E-Mail: dr.stefan.hohberger@t-online.de

Bleiben Sie flüssig - mit echter integrierter kurz- bis langfristiger Liquidität statt eines einfachen Cashflows!

Integrierte kurz- bis langfristige Liquiditätsplanung

CASH is King. An mangelnder Liquidität stirbt das Unternehmen zuerst. Professional Treasury gibt auf einzigartige Weise wochengenau und nahtlos die kurz- und langfristige Cash-Situation des Unternehmens wieder. Dabei werden sowohl bestehende offene Posten als auch Aufträge/Bestellungen und Plan-Liquiditätsströme integrativ berechnet.

Für eine ausgeglichene Liquiditätssituation jedes Unternehmens ist es notwendig, dass jederzeit ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Einnahmen und Ausgaben besteht. Gerade in wirtschaftlich angespannten Zeiten ist es wichtig, einen Überblick über die anstehenden ordentlichen und außerordentlichen Zahlungseingänge und Zahlungsausgänge zu haben, um ein professionelles Liquiditätsmanagement zu implementieren.



- Geplante Zahlungseingänge und Zahlungsausgänge ermitteln durch Umwandlung von Bilanz und GuV in echte Liquidität anstatt in einen Cashflow (Langfristplanung) zur Abbildung der langfristigen Zahlungsströme
- Istwerte ermitteln durch maschinelle Auswertung von offenen Posten (OP) aus der Finanzbuchhaltung zur Abbildung der kurzfristigen Zahlungsströme der nächsten Wochen
- Zeithorizont der Istwerte erweitern durch Berechnung von Kundenaufträgen sowie aus Lieferantenbestellungen zur Abbildung der mittelfristigen Zahlungsströme

Kurzfristige Liquiditätsplanung auf professioneller Basis

Professional Treasury ist ein Cash-Management-Tool, das Sie bei der integrierten Planung Ihrer kurz- und langfristigen Zahlungsströme unterstützt. Durch das Aufzeigen von finanziellen Engpässen haben Sie die Möglichkeit, Zahlungsverchiebungen sowie Liquiditätsmaßnahmen im Working Capital, im Investitions-Cashflow und im Finanzierungs-Cashflow rechtzeitig vorzunehmen, um die Engpässe planerisch und damit spielerisch in den Griff zu bekommen. Liquiditätsüberschüsse und die damit verbundenen zusätzlichen Ergebnisverbesserungen im kurzfristigen Zinsbereich werden aufgezeigt.

Lückenloses Liquiditätsmanagement

Die Istdaten und Plandaten in einem Unternehmen stehen meist in unterschiedlichen Softwaremodulen zur Verfügung und lassen nur begrenzt eine Aussage über die kurzfristigen Finanzierungsspitzen zu. Meist zielen die vorhandenen Softwaremodule auf eine mittel- bis langfristige Abbildung von bloßen Cashflows ab. Professional Treasury schließt diese Lücke durch die Berechnung echter Liquidität anstatt eines Cashflows. Somit können kurzfristige Schwankungen schnell erkannt und gezielt gemanagt werden. Damit steigt auch die Qualität der mittelfristigen Planung.

Vollständige Transparenz der Zahlungsflüsse

Ausgehend von den importierten Werten der Offenen-Posten-Liste können Kontenbewegungen analysiert und dokumentiert werden. Die einfache Datenerfassung ermöglicht die Erfassung von Einmalzahlungen und die Abbildung von periodisch wiederkehrenden Zahlungsflüssen. Gleichzeitig ist eine Übersicht über alle Bankkonten integriert, bei denen die aktuellen Bankstände und ausgenutzten Kreditlinien transparent gehalten werden.

Liquide Mittel permanent im Überblick

Durch den detaillierten Zugriff auf jedes Bankkonto kann getrennt pro Kreditlinie die Liquiditätssituation analysiert und gesteuert werden. Die Analysen sind sowohl in Form von Zahlungsströmen als auch in Form von Grafiken darstellbar. Für jede Woche kann somit getrennt eine eigene Liquiditätsvorschau abgerufen werden.

Insofern ist das Controlling-Instrument gleichzeitig kurzfristiges Cash-Management sowie in echte Liquidität umgewandelte Cashflow-Rechnung und Kapitalflussrechnung, jedoch mit wesentlich höherer Genauigkeit. Der Liquiditätsplan hat eine um die Bilanz-Cashflow-Elemente erweiterte GuV-Zeilenstruktur. Die Integration von kurz-, mittel- und langfristiger Liquiditätsplanung gelingt durch nahtlosen Übergang von offenen Posten aus der FiBu, Aufträgen/Bestellungen aus dem ERP sowie Planwerten aus dem Budget.

Professional Treasury Output

- Plan-Liquiditätsplan: Kalenderwoche 1 bis 52
- Ist-Liquiditätsplan: beginnend mit der folgenden Kalenderwoche – Einplanung der aktuellen OPs sowie Integration mit den aktuellen Forecast-Werten
- Mehrjähriger/jahresübergreifender Liquiditätsplan: durch Hinterlegung weiterer Basisdaten kann der Liquiditätsplan unendlich im Zeithorizont erweitert werden
- Szenarien-Liquiditätsplan
- Best Case/Worst Case
- Mit/ohne Zahlungsverchiebungen (A/B/C-Kreditoren)

Im Detail können folgende Wertentwicklungen in Professional Treasury abgebildet werden:

- Umsätze, betriebliche Erträge, Material und Fremdleistungen, sonstige betriebliche Aufwendungen
- Personalzahlungen mit Zeitschiene
- Darstellung von Working Capital-Entwicklungen (Forderungen, Verbindlichkeiten und Bestände) mit Zeitschiene
- Investitionspläne mit Zeitschiene
- Hinterlegung von Tilgungs-/Dividenden-Plänen mit Zeitschiene

Ihre Vorteile von Professional Treasury

- Integrierte kurz- bis langfristige Liquiditätsplanung durch ein von Dr. Dr. Hohberger entwickeltes mathematisches Modell. Professional Treasury integriert die kurz-, mittel- und langfristige Liquiditätsplanung durch nahtlosen Übergang folgender Elemente:
 - a) Planwerte ermitteln durch Umwandlung von Bilanz und GuV in Cashflow (Langfristplanung) zur Abbildung der langfristigen Zahlungsströme
 - b) Istwerte ermitteln durch maschinelle Auswertung von offenen Posten (OP) aus der Finanzbuchhaltung zur Abbildung der kurzfristigen Zahlungsströme der nächsten Wochen
 - c) Zeithorizont der Istwerte erweitern durch Berechnung von Kundenaufträgen sowie aus Lieferantenbestellungen zur Abbildung der mittelfristigen Zahlungsströme

Insofern ist das Controllinginstrument gleichzeitig kurzfristiges Cash-Management, Cashflow-Rechnung und Kapitalflussrechnung, jedoch mit wesentlich höherer Genauigkeit. Der Liquiditätsplan hat eine um die Bilanz-Cashflow-Elemente erweiterte GuV-Zeilenstruktur.

Die Integration von kurz-, mittel- und langfristiger Liquiditätsplanung gelingt durch nahtlosen Übergang von offenen Posten aus der FiBu, Aufträgen/Bestellungen aus dem ERP sowie Planwerten aus dem Budget.

- Professional Treasury verwendet die Kalkulationsengine von Professional Planner mit Einsatz von BCLs
- Unterschiedliche Arten von Liquiditätsplänen und somit Simulationen und Vergleiche von unterschiedlichsten Szenarien machbar:
 - a) Plan-Liquiditätsplan: Kalenderwoche 1 bis 52; nur diese Version ist mit einem Cashflow der GuV abstimmbare; beinhaltet nur die Plan-GuV, nicht jedoch OPs und Aufträge/Bestellungen

- b) Ist-Liquiditätsplan: beginnend mit der folgenden Kalenderwoche; Einplanung der aktuellen OPs sowie Ersetzen der Plan-GuV durch die aktuelle FCST-GuV
- c) Liquiditätsplan mit Fremdwährungsberechnung
- d) Szenarien-Liquiditätsplan: aa) Best Case/Worst Case bb) mit/ohne Zahlungsverchiebungen (A/B/C-Kreditoren)
- e) mehrjähriger/jahresübergreifender Liquiditätsplan: durch Hinterlegung weiterer Basisdaten als neue Tabellenblätter (GuV, Cash-Umwandlung etc.) kann der Liquiditätsplan unendlich im Zeithorizont fortlaufend erweitert werden, ohne eine neue Datei zu erzeugen. Spätestens mit fortschreitendem Kalenderjahr (z.B. im September) muss das Folgejahr hinterlegt werden, um den Liquiditätsplan ins Folgejahr zu verlängern.

- Systematik der stetigen Verlängerung des Vorschauhorizonts: von Istdaten (Offene Posten) zu sicheren Plandaten (Aufträgen) weiter zu unsicheren Plandaten (Budget). Durch eine rollierende Planungssystematik wird somit bei jeder Liquiditätsplanerstellung der unsichere Teil nach hinten verschoben.
- Echte Liquidität anstatt eines Cashflows durch Umwandlung von allen GuV-/Bilanz-Positionen in echte Liquidität in 5 Schritten
- Mathematische Verprobbarkeit
- Manuelle Planungen von Cash-in und Cash-out möglich
- Neue Dimension des Controllings: nicht nur Liquiditätsplanung, sondern auch -steuerung und somit die Möglichkeit der Ableitung von konkreten Managemententscheidungen (z.B. Notwendigkeit einer KK-Linie von August bis September oder Notwendigkeit der Verschiebung von Kreditorenzahlkäufen um 1 Woche)
- Darstellung der individuellen Bankkonditionen inklusive der verfügbaren Bankkontokorrentrahmen
- Detaildurchgriff auf die historischen Debitoren- und Kreditorenlisten
- Umfangreiches Spektrum der Zahlungsmethoden für die monatliche Abbildung von regelmäßigen Zahlungen
- Dashboard-Überblick auf der Startseite
- Detailanalysen auf die Einzelpositionen der OP-Listen sowohl im Kontenmatching als auch im Bereich der Auswertungen und im Detailaufruf der einzelnen Konten
- In einer gesonderten Datei wird eine Plan-Ist-Abweichung laufend berechnet, um die Planungsgenauigkeit des Liquiditätsplans analysieren zu können: wie ein Unternehmen cashmäßig „tickt“ ist komplex und meist völlig intransparent. Bei Abweichungen müssen die hinterlegten Parameter so lange verändert werden, bis die Abweichung sinkt (ab KW 13):

